

Herbert Richter

Mitglied des Zentralkomitees

Generaldirektor des VEB Gaskombinat Schwarze Pumpe

Liebe Genossinnen und Genossen!

In den letzten Tagen und Wochen ist vieles aufgebrochen - von unten aufgebrochen. Der Dialog verläuft sachlich bis unberechenbar. Es ist schwer, zu antworten und dabei die Linie unserer Partei zu wahren. Vor 10 000 bis 15 000 Bürgern oder in Arbeitskollektiven gilt es, eine klare Linie für die weitere sozialistische Entwicklung unseres Landes auszusprechen. Deshalb ist die 10. Tagung und die Rede des Generalsekretärs der Anfang für eine offizielle Linie in unserer Arbeit.

Hohe Sachkenntnis, der Wille zur Veränderung zu wirklich Neuem, die Vernunft des Machbaren sind jetzt in jedem Verantwortungsbereich gefragt. Der begonnene Weg muß konsequent weiter gegangen werden. Wir müssen uns bekennen, wir müssen Vertrauen zurückgewinnen.

Ehrlichkeit und Wahrheit beginnt zuerst bei mir selbst. Ehrlich wollte ich immer arbeiten. Aber die Wahrheit ist, manches wurde von der Ehrlichkeit abgestrichen, weil der Maßstab nicht die Wahrheit war. Tausende in unserem Kombinat arbeiteten und arbeiten täglich ehrlich - Arbeiter, Ingenieure, Wissenschaftler -, verdammt ehrlich, manchmal mit größter persönlicher Aufopferung. Fakt ist aber, unsere Wirtschaft hat große Lücken, Disproportionen, die ihre Ursachen in einer falschen Wirtschaftsstrategie haben.

Ich bin für Dialog, ich bin für Analyse von Ursache und Wirkung - und von Schuld. Ich möchte aber auch deutlich sagen, Reformen werden nur gehen, wenn die wirtschaftliche Basis gesund ist. Es darf kein wirtschaftliches Rückwärts geben. Reformen dürfen nicht aus Zerstörung bestehen, sondern aus Verbesserung. Unser Land wird nicht durch Reden reformiert, sondern durch Leistungen. Für meinen Verantwortungsbereich sehe ich das so:

Die Gaswirtschaft dieses Landes haben wir zielgerichtet entwickelt. Auch darin gibt es Probleme, die mir persönlich lösbar erscheinen. Es kommt zuallererst darauf an, sie unabdingbar stabil zu halten. Ein Winter steht vor der Tür, und niemand, sicherlich auch kein Reformredner, will ohne Energie, Gas und Kohle dastehen.

Die innere Reproduktion im Gaskombinat und in den Betrieben des Gaskombinates ist nicht geschlossen und sehr differenziert. Die uns zur Verfügung stehenden Fonds haben vor allen Dingen in solchen Betrieben wie dem Braunkohlenveredlungswerk Lauchhammer (nebenbei: die erste Kokerei der DDR auf Braunkohlenbasis) zu einem Verschleißgrad geführt.